



Inhaltsverzeichnis

1. /EU HORIZON2020*/ Science with and for Society, Termin: 30.08.2016	1
2. /EU HORIZON2020/ PostDocs als Individual Fellowships, Termin: 14.09.2016	1
3. /EU HORIZON2020*/ Innovative Medicines Initiative 2 - Start der 9. Ausschreibungsrunde, Termin: 26.07.2016	1
4. /EU HORIZON2020*/ Bio-Based Industries Joint Undertaking (BBI JU) für 2016 geöffnet, Termin: 08.09.2016	2
5. /EU HORIZON2020*/ ERANETMED Ökologische Herausforderungen und Lösungen für schutzbedürftige Gemeinschaften zwischen Europa und den südlichen und östlichen Mittelmeeranrainern, Termin: 31.05.2016	3
6. /EU HORIZON2020*/ M-era.Net II - Materialien für die Additive Fertigung, Termin: 14.06.2016	3
7. /EU*/ EDA-Ausschreibung zu Swarm Sensor-Plattformen, Termin: 20.05.2016	5
8. /BMBF*/ WTZ mit Neuseeland, Termin: 13.05.2016	5
9. /BMBF*/ WTZ mit Ukraine, Termin: 03.06.2016	6
10. /DFG/ Förderung deutsch-russischer Forschungsprojekte im Jahr 2016, Termin: 01.08.2016	7

Inhalte

1. /EU HORIZON2020*/ Science with and for Society, Termin: 30.08.2016

/NKS SWG/ Am 13. April 2016 wurde die diesjährige Ausschreibung für den Bereich Science with and for Society geöffnet. Zwölf Themen mit einem Gesamtbudget von 44,02 Mio. Euro sind ausgeschrieben. Bis zum 30. August 2016 haben Antragstellende Zeit, ihren Projektvorschlag einzureichen. Die offenen Topics sind im Participant Portal gelistet. Gefördert werden unter anderem Kooperationsprojekte von Einrichtungen, die Gleichstellungspläne entwickeln und umsetzen. Die Nationale Kontaktstelle Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft unterstützt und berät bei der Antragstellung für die gesamte Ausschreibung. Das Angebot reicht von einer Skizzenprüfung bis zur Durchsicht vollständiger Anträge. Sollten spezifische Fragen und Probleme zur Verankerung von Gender und Chancengleichheit im Antrag oder von Gender im Forschungsdesign auftauchen, kann auch gern die Kontaktstelle FiF hinzugezogen werden.

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/wg-aktuelles.htm>

2. /EU HORIZON2020/ PostDocs als Individual Fellowships, Termin: 14.09.2016

/NKS MSCA/ Seit dem 12. April 2016 ist der Bewerbungsaufwurf für die Individual Fellowships 2016 geöffnet. Individual Fellowships (IF) fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Sie unterteilen sich in European Fellowships (EF) und Global Fellowships (GF) und haben zum Ziel, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen. Dies soll den Forschenden beim Erreichen oder Stärken einer unabhängigen Forschungsposition helfen. Der diesjährige Bewerbungsaufwurf schließt am 14. September 2016.

MSCA-IF-2016: Alle wichtigen Informationen zum diesjährigen Call sowie die notwendigen Dokumente, wie beispielsweise der Antragstellerleitfaden (Guide for Applicants), sind auf dem Participant Portal verfügbar.

Webinar zur Antragstellung in den Individual Fellowships in englischer Sprache am 25. Mai 2016 - "How to write a successful MSC-IF proposal" <http://www.nks-msc.de/de/service-veranstaltungen.php?id=968>

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2226-msca-if-2016.html>

3. /EU HORIZON2020*/ Innovative Medicines Initiative 2 - Start der 9. Ausschreibungsrunde, Termin: 26.07.2016

/KoWi/ Die neunte IMI 2 Ausschreibung umfasst 6 Research and Innovation Actions (RIAs) zu den folgenden Themen:

- Addressing the clinical burden of Clostridium difficile infection (CDI): Evaluation of the burden, current practices and set-up of a European research platform (part of the IMI New Drugs for Bad Bugs (ND4BB) programme)
- Development of immune tolerance therapies for the treatment of rheumatic diseases
- Data quality in preclinical research and development
- Next generation of electronic translational safety
- Identification and validation of biomarkers for non-alcoholic steatohepatitis (NASH) and across the spectrum of non-alcoholic fatty liver disease (NAFLD)
- Joint influenza vaccine effectiveness studies

Die Frist für die Einreichung der Projektanträge der ersten Stufe ist der 26. Juli 2016 - 17:00 Uhr CET.

Zusätzlich informiert IMI in Webinaren zu den Themen der Ausschreibungen sowie zu den Beteiligungsregeln von IMI 2. Termine und Registrierung finden Sie auf der folgenden Seite:

Webinare und Registrierung <http://www.imi.europa.eu/events/2016/03/18/webinars-imi2-call-9>

Informationen und Kontakt bei KoWi

<http://www.kowi.de/kowi/verbundforschung/Partnerschaften/jtis/imi-2/imi-2-jti-innovative-medicines-initiative.aspx>

Weitere Informationen:

<http://www.imi.europa.eu/content/imi-2-call-9>

4. /EU HORIZON2020*/ Bio-Based Industries Joint Undertaking (BBI JU) für 2016 geöffnet, Termin: 08.09.2016

/NKS L/ Das Bio-Based Industries Joint Undertaking (BBI JU) hat Ende Dezember 2015 seinen vorläufigen Arbeitsplan für das Jahr 2016 veröffentlicht. Am 19. April 2016 wurde die überarbeitete endgültige Version publiziert und gleichzeitig der Aufruf 2016 geöffnet. Das Gesamtvolumen des Aufrufs liegt bei über 188 Mio. EUR. Darüber hinaus werden zusätzlich mindestens 110 Mio. EUR Sachleistungen durch Industriepartner erwartet.

Den Arbeitsplan 2016 mit allen relevanten Informationen finden Sie unter:

http://www.bbi-europe.eu/sites/default/files/documents/bbi-ju-awp-2016-final_en.pdf

Die Einreichfrist für die Vollerträge dieses einstufigen Aufrufs ist der 08. September 2016, die Einreichung erfolgt über das Teilnehmerportal.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-bbi-jti-2016.html>

5. /EU HORIZON2020*/ ERANETMED Ökologische Herausforderungen und Lösungen für schutzbedürftige Gemeinschaften zwischen Europa und den südlichen und östlichen Mittelmeeranrainern, Termin: 31.05.2016

/BMBF/ Die vorliegende zweite gemeinsame ERANETMED-Förderbekanntmachung mit dem Titel „Environmental challenges and solutions for vulnerable communities“ (siehe <http://www.eranetmed.eu/>) soll Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Europa sowie den südlichen und östlichen Mittelmeeranrainern ermöglichen, langfristig gemeinsam an einem Forschungsthema zu arbeiten. Von deutscher Seite sollen in diesem Rahmen gemeinsame Forschungsvorhaben unterstützt werden, die auch einen Beitrag zu den nationalen Schwerpunktbereichen „Erneuerbare Energien/Energiewende“ (siehe <http://www.fona.de/de/energiewende>) und/oder „sozial-ökologische Forschung“ (siehe https://www.bmbf.de/pub/Sozial_oekologische_Forschung.pdf) leisten.

In Anbetracht der Notwendigkeit eines ganzheitlichen, interdisziplinären und umfassenden Ansatzes für die Erhaltung und den Schutz der lokalen Ressourcen in gefährdeten Gemeinden schreibt die ERANETMED-Förderbekanntmachung vier Themenblöcke aus (siehe <http://www.eranetmed.eu/>):

1. RQ1 Land & Wasser/Ernährung und Umwelt
2. RQ2 Energie und Umwelt
3. RQ3 Klima-/demografischer Wandel und Umwelt
4. RQ4 Gesellschaften/Ökosysteme und Umwelt

Deutsche Antragsteller können sich ausschließlich für die Themenblöcke RQ2 „Energie und Umwelt“ und/oder RQ4 „Gesellschaften/Ökosysteme und Umwelt“ bewerben.

Die Zuwendungen können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse und in der Regel mit maximal 150 000 Euro sowie für die Dauer von mindestens 24 bis maximal 36 Monaten gewährt werden.

BMBF-Projektpauschale für Hochschulen: 20% der direkten Projektausgaben

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt:
Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR-PT)
Europäische und internationale Zusammenarbeit, Bonn
Internet: <http://www.internationales-buero.de>
Fachliche/r Ansprechpartner/in beim Internationalen Büro:
Cornelia Parisius/Stephan Epe, Telefon: +49 2 28/38 21-19 12, E-Mail: eranetmed@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1180.html>

6. /EU HORIZON2020*/ M-era.Net II - Materialien für die Additive Fertigung, Termin: 14.06.2016

/BMBF/ Das M-era.Net II ist eine gemeinsame Initiative von 41 Partnern aus 29 europäischen Ländern, 12 Regionen und 4 außereuropäischen Ländern.

Die im Rahmen des M-era.Net II veröffentlichte Ausschreibung ergänzt die nationalen und europäischen Fördermaßnahmen zur Additiven Fertigung, insbesondere die BMBF-Fördermaßnahme "Additive

Fertigung - Individualisierte –Produkte, komplexe Massenprodukte, innovative Materialien (ProMat_3D)". Die Ausschreibung ermöglicht dabei die Zusammenarbeit deutscher Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, mit akademischen und industriellen Partnern der am M-era.Net II beteiligten Länder/Regionen im Ausland in FuE-Projekten. Die aktuelle Aus–schreibung zielt dabei auf FuE-Projekte, die nur durch eine internationale Zusammenarbeit zum Erfolg zu führen sind.

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen industriegeführter vorwettbewerblicher transnationaler Verbundprojekte, die das Themenfeld "Materialien für die Additive Fertigung" in der Produkt-, Verfahrens- und Materialentwicklung adressieren:

- o Es sollen innovative metallische, keramische und Polymermaterialien für den Einsatz in der Additiven Fertigung entwickelt werden, um die Eigenschaften der hergestellten Komponenten zu verbessern. Ziel ist es Materialien zu entwickeln, die spezifisch für den additiven Fertigungsprozess gestaltet wurden. Im Rahmen dieser Bekannt-machung sind Anwendungen in der Medizintechnik ausgeschlossen (Materialforschung).
- o Die Entwicklung neuer Prozess- und Anlagentechnologien für die Additive Fertigung innovativer Bauteile und Produkte mittels neuer Materialien wird im Rahmen der Produktionsforschung gefördert.
- o Projekte, die sowohl Materialentwicklung, als auch Prozesstechnologien für die Additive Fertigung adressieren nehmen die Zuordnung zum Förderprogramm nach dem jeweiligen Themenschwerpunkt vor. Die detaillierten Ausschreibungstexte des M-era.Net II sind unter www.m-era.net/joint-call-2016 zu finden und für die Antragsausarbeitung unbedingt zu nutzen.

Als Projektergebnisse werden neue Methoden, Werkzeuge, Verfahren, Maschinen, Anlagen, Materialien, Richtlinien, Leitfäden und Konzepte für Einführung und Umsetzung erwartet. Die Ergebnisse sind an konkreten Demonstratoren mit Referenzcharakter zu validieren. Der konkrete Nutzen für das Unternehmen muss qualitativ und quantitativ beschrieben werden. Der Schutz des firmenspezifischen Know-hows entlang der Wertschöpfungskette in den Unternehmen ist zu berücksichtigen. Auf die sinnvolle Nutzung vorhandener und etablierter Standards und Normen ist dabei ebenso zu achten wie auf die Interoperabilität mit neu zu integrierenden Systemen und Komponenten.

Die Bekanntmachung richtet sich in Bezug auf die Beteiligung deutscher Partner an innovative, transnationale Forschungsprojekte, die sich mit dem Thema "Materialien für die Additive Fertigung" befassen. Es wird erwartet, dass in den zu fördernden Vorhaben Charakterisierungsmethoden und Verfahren angewendet werden, die dem aktuellen Wissensstand entsprechen. Die Einbeziehung von KMU in die Projektverbünde ist erwünscht, wobei der Nutzen der vorgeschlagenen Forschungsarbeiten für die KMU dargestellt werden muss.

BMBF-Projektpauschale für Hochschulen: 20% auf zuwendungsfähige projektbezogene Ausgaben

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme für den Schwerpunkt "Materialforschung" hat das BMBF seinen Projektträger beauftragt:

Projektträger Jülich (Ptj), Geschäftsbereich Neue Materialien und Chemie (NMT)

Ansprechpartnerin:

Frau Katharina Schumacher, Telefon: 0 24 61/61-48 79, E-Mail: Ka.schumacher@fz-juelich.de

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahmen für den Schwerpunkt "Produktionsforschung" hat das BMBF seinen Projektträger beauftragt:

Projektträger Karlsruhe, Produktion und Fertigungstechnologien (PTKA-PFT)

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ansprechpartner:

Herr Stefan Scherr, Telefon: 07 21/6 08-2 52 86, E-Mail: stefan.scherr@kit.edu

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1173.html>

7. /EU*/ EDA-Ausschreibung zu Swarm Sensor-Plattformen, Termin: 20.05.2016

/NKS Raumfahrt/ Die Europäische Verteidigungsagentur (EDA) hat verschiedene Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht, darunter auch „Unmanned Heterogeneous Swarm of Sensor Platforms“. Das zur Förderung ausgewählte Projekt soll aufzeigen, dass typische militärische Missionen und Aufgaben anhand von „unmanned heterogeneous swarm system of systems“ unter Verwendung von Schlüsseltechnologien beispielhaft durchgeführt werden können. Dazu soll das System verschiedene gesteuerte und autonome Swarm-Elemente enthalten, u. a. Satelliten. Am Ende der Projektlaufzeit über 12 Monate soll ein Technology/System Readiness level von 2 bis 4 erreicht sein. Hierfür wird eine Förderung in Höhe von 434.625 € bereit gestellt. Die Förderrate beträgt 100 % der förderfähigen Kosten. Einreichungsfrist für Anträge ist der 20. Mai 2016, 17 Uhr. Alle Ausschreibungsdetails sind auf der Internetseite der EDA eingestellt.

Weitere Informationen:

<https://www.eda.europa.eu/procurement-gateway/opportunitites/eda-procurement/procurement-view/call-for-proposal-for-the-pilot-project-on-defence-research>

8. /BMBF*/ WTZ mit Neuseeland, Termin: 13.05.2016

/BMBF/ Gegenstand der Förderung ist die Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Neuseeland durch die Unterstützung des Wissenschaftlertausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten. Kontakte zum neuseeländischen Partner sollten zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits bestehen; die Fördermaßnahme dient nicht der Kontaktanbahnung.

Thematische Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:

- o Umweltwissenschaften mit besonderem Schwerpunkt auf dem Klimawandel
- o Geo-, Meeres- und Polarforschung
- o Nachhaltige Städte inklusive erneuerbare Energien
- o Gesundheitsforschung
- o Fortschrittliche Produktionstechnologien und Dienstleistungen
- o Zusätzliche Gebiete von herausragender Bedeutung für beide Länder²

Für diese Themenfelder sollen durch projektbezogene Mobilität sowohl bestehende Kooperationen ausgebaut als auch neue initiiert werden. Ziel ist die Anbahnung intensiver und langfristiger Kooperationen.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern, sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz in Deutschland - insbesondere KMU3 - die Zweck und Zweckvoraussetzungen erfüllen. Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von Bund und/oder Ländern grundfinanziert werden, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen ergänzend zu ihrer Grundfinanzierung eine Projektförderung für ihre zusätzlichen projektbedingten Ausgaben bzw. Kosten bewilligt werden.

Für die Institute im Partnerland gibt es keine Einschränkungen. Diese Institute können öffentliche oder private/multilaterale Hochschulen sein, aber auch Forschungszentren oder multilaterale Einrichtungen.

Die Zuwendungen können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden.

Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren - HZ - und der Fraunhofer-Gesellschaft - FhG - die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 % mit maximal 15 000 Euro sowie für die maximale Dauer von 24 Monaten gefördert werden können.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt: DLR Projektträger, Europäische und internationale Zusammenarbeit, Bonn

Internet: <http://www.internationales-buero.de>

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hans-Jörg Stähle, Telefon: +49 2 28/38 21-14 03, E-Mail: hans.staehle@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1184.html>

9. /BMBF*/ WTZ mit Ukraine, Termin: 03.06.2016

/BMBF/ Die vorliegende Fördermaßnahme der Unterstützung struktureller und strategischer Unterstützungsmaßnahmen –(Option A) oder projektbezogener Mobilität (Option B) erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung sowie des Aktionsplans des BMBF "Internationale Kooperation". Sie stellt außerdem einen Beitrag zum Aktionsplan Ukraine der Bundesregierung dar, mit dem die politische und wirtschaftliche Stabilisierung des Landes unterstützt wird.

Zentrales Ziel der zu fördernden bilateralen Vernetzungs- und Beratungsvorhaben (Option A) oder Vorhaben zur Vorbereitung neuer oder Intensivierung bestehender Wissenschaftskooperationen (Option B) ist eine am aktuellen Bedarf der Forschungs-, Bildungs- und Innovationspolitik in der Ukraine orientierte Stabilisierung und Modernisierung der Forschungs- und Bildungslandschaft mit einer Verbesserung der Qualität ihrer Einrichtungen bei gleichzeitiger besserer Integration in den Europäischen Forschungsraum.

Antragsberechtigt in Deutschland sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen und Organisationen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit einem Sitz in Deutschland - insbesondere KMU - , die Zuwendungszweck und Zuwendungsvoraussetzungen erfüllen, in Verbindung mit Partnereinrichtungen aus der Ukraine.

Deutschen Forschungseinrichtungen, die von Bund und/oder Ländern grundfinanziert werden, kann neben ihrer institutionellen Förderung nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihre zusätzlichen projektbedingten Ausgaben beziehungsweise Kosten bewilligt werden.

Antragsberechtigt in der Ukraine sind ukrainische Forschungseinrichtungen und Labors sowie Forschungsgruppen an Hochschulen und Unternehmen in Verbindung mit Partnereinrichtungen aus Deutschland.

Vorhaben können in Deutschland in der Regel mit jeweils bis zu 40 000 Euro pro Vorhaben der Option A und bis zu 20 000 Euro pro Vorhaben der Option B für eine Dauer von in der Regel bis zu 24 Monaten

gefördert werden. Der Beginn der Förderung wird für die erste Jahreshälfte 2017 angestrebt. Vorhaben können in der Ukraine mit ca. 60 000 UAH pro Vorhaben und Jahr gefördert werden. Die Förderung wird für zwei Jahre bewilligt, aber für jedes Jahr separat zur Verfügung gestellt. Die Entscheidung zur Fortsetzung der Förderung im zweiten Jahr wird nach der Begutachtung des Zwischenberichtes des abgewickelten Projektteils getroffen. Die Förderung erfolgt ab Anfang 2017.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt: DLR Projektträger, Europäische und internationale Zusammenarbeit, Bonn
Internet: <http://www.internationales-buero.de>
Fachlicher Ansprechpartner:
Dr. Erich Rathske, Telefon: +49 2 28/38 21-14 64, E-Mail: Erich.Rathske@dlr.de

Weitere Informationen:
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1176.html>

10. /DFG/ Förderung deutsch-russischer Forschungsprojekte im Jahr 2016, Termin: 01.08.2016

/DFG/ Im Rahmen der bestehenden Vereinbarung der Russischen Stiftung für Geistes- und Sozialwissenschaften (RFH) mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat die russische Partnerorganisation die Förderung von gemeinsamen deutsch-russischen Forschungsvorhaben für das Jahr 2016 im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften angekündigt.

Bis zum 15. September 2016 können russische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Anträge bei der RFH in folgenden Verfahren einreichen:

- gemeinsame wissenschaftliche Projekte mit einer Förderdauer von bis zu drei Jahren, die von einer Gruppe (zwischen einem und zehn Teilnehmern pro Seite) russischer und in Deutschland tätiger Wissenschaftler durchgeführt werden;
- gemeinsame russisch-deutsche Expeditionen, Feldforschungsprojekte, Laborexperimente und wissenschaftlich restauratorische Arbeiten.

Damit erhalten russische Projektpartner deutscher Antragstellerinnen und Antragsteller die Möglichkeit, eine Förderung für ihren Teil des gemeinsamen Projekts bei der RFH zu beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass beide Kooperationspartner unabhängig voneinander ihre Anträge bei der jeweils zuständigen Förderorganisation gemäß den dortigen Anforderungen einreichen, das heißt, die deutsche Seite bei der DFG und die russische Seite bei der RFH. Eine Finanzierung der bilateralen Kooperationsprojekte erfolgt nur, wenn beide Organisationen eine positive Förderentscheidung treffen. Dabei ist eine unilaterale Förderung eines der beiden Projektteile nicht möglich.

Die Ausschreibungsfrist auf deutscher Seite ist der 1. August 2016. Einen Antrag auf Sachbeihilfe (nach DFG-Merkblatt 50.01) können alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen, die nach den Regeln der DFG antragsberechtigt sind. Für die Förderung dieser Kooperationsanträge stehen keine gesonderten DFG-Mittel zur Verfügung, die Kooperationsanträge konkurrieren mit allen anderen DFG-Anträgen im Einzelverfahren.

Ansprechpersonen in der DFG:



Bei Fragen zur Antragsbearbeitung auf deutscher Seite:

Claudia Wünsche, Gruppe Geistes- und Sozialwissenschaften, 53170 Bonn, Tel. +49 228 885-2203,
Claudia.Wuensche@dfg.de

Bei generellen Fragen zur deutsch-russischen Kooperation auf deutscher Seite:

Andrea Wabschke, Gruppe, Internationale Zusammenarbeit, 53170 Bonn, Tel. +49 228 885-2337,
Andrea.Wabschke@dfg.de

Bei generellen Fragen zur deutsch-russischen Kooperation auf russischer Seite:

Julia Ilina, DFG-Büro Russland/GUS, 119017 Moskau, Tel. +7 495 956-2691, Julia.ilina@dfg.de

Weitere Informationen:

www.rfh.ru/index.php/ru/konkursy/mezhdunarodnye-konkursy/504-mezhdunarodnyj-konkurs-rgnf-nnis-2017-goda
